



V.l.n.r. / from left to right: Susann Junglas, Lucia Seiß, Brigitte Jacobs van Renswou, Nadine Oberste-Hetbleck, Helena Sommer, Claudia E. Friedrich  
ART COLOGNE 2024

## EDITORIAL

1

Mit der Ausstellung und der nun vorliegenden Ausgabe 34 des *sediment* zum Auktionshaus *Hauswedell & Nolte* hat das ZADIK in seiner Geschichte erstmals ein Auktionshausarchiv ins Zentrum eines Jahresprojektes gestellt. Eine Premiere, die nur durch das Vertrauen unserer Donator:innen Gabriele Braun-Nolte und Ernst Nolte möglich war. 2016 haben sie dem ZADIK ihren 500 Umzugskartons umfassenden Firmennachlass geschenkt – eine Freude und große Aufgabe zugleich. Damit besitzt das ZADIK eines der ersten Auktionshausarchive, das sich in einer öffentlichen Institution befindet. Geschäftsunterlagen von Auktionshäusern gelangen nur selten in die Öffentlichkeit. Die darin enthaltenen Informationen bieten jedoch das Potential, unerlässliche Daten für zahlreiche Forschungsgebiete zu liefern, da Akten des Kunsthandels besonders bei Privatverkäufen häufig die einzigen erhaltenen Quellen für Eigentumswechsel darstellen. Aus diesem Grund sind wir glücklich und dankbar, dass wir durch die Förderung des *Deutschen Zentrum Kulturgutverluste* Magdeburg

With the exhibition and this 34th issue of *sediment*, dedicated to the *Hauswedell & Nolte* auction house, the ZADIK has, for the first time in its history, placed an auction house archive at the centre of a year-long project. This premiere was only made possible thanks to the trust of our donors, Gabriele Braun-Nolte and Ernst Nolte. In 2016, they donated their company estate, comprising 500 boxes of documents, to the ZADIK – a joy and a huge task at the same time. With this, the ZADIK now boasts one of the first auction house archives to be housed in a public institution. Business documents from auction houses rarely become public. However, the information they contain has the potential to provide essential data for numerous fields of research, as art trade files are often the only surviving sources of information on changes of ownership, particularly with regard to private sales. We are therefore delighted and grateful that, thanks to the support of the *German Lost Art Foundation* in Magdeburg, we have been able to catalogue our archive holdings with regard to core transaction data. Since

unseren Archivbestand hinsichtlich der Kerndaten zu den Transaktionen erschließen konnten. Seither bieten die in der ZADIK-Datenbank erfassten Daten eine viel bessere Ausgangsbasis, um gerade aus der Provenienzforschung stammende Anfragen zu bearbeiten. Bereits vor unserem Jahresprojekt und nochmals durch die begleitenden Aktivitäten wie Talks, Podiumsdiskussionen und ein wissenschaftliches Symposium im Ausstellungszeitraum 2024/2025 gesteigert, konnten wir eine deutliche Zunahme der Recherchierenden mit Fragen an diesen Archivbestand feststellen – er ist zwischenzeitlich der am stärksten Konsultierte von unseren mittlerweile über 200 Konvoluten geworden. Bei der Beantwortung der Anfragen erfahren wir wertvolle Unterstützung durch unsere beiden Donator:innen – dies verdeutlicht einmal mehr, wie wichtig die Oral History ist, um beispielsweise unweigerlich bestehende Lücken in Archivbeständen zu füllen oder Querverbindungen zwischen Dokumenten herzustellen. Aus diesem Grund sind die Interviews mit Zeitzeug:innen und die Statements zu einem festen Bestandteil unserer *sediment*-Ausgaben geworden – wir danken allen, die uns an ihren Erinnerungen teilhaben lassen. In diesem Band werden sie durch einen persönlichen Arbeitsbericht der beiden Donator:innen ergänzt. Zur Relevanz einer kontextualisierenden Erschließung von Auktionshausarchiven geben Susann Junglas und Lucia Seiß in ihrem Beitrag weiterführende Einblicke. Hierbei wird deutlich, dass archivbewahrende Institutionen noch viel über Auktionshausarchive lernen können: Welche Dokumentarten sind für die Bestandsbildung entscheidend? Was wurde gesammelt, was wurde kassiert? Was sollte aus heutiger archivarischer Perspektive bewahrt werden? Und wie können wir sicherstellen, dass wir für uns aktuell noch unbekannte zukünftige Fragen das relevante Material bereitstellen können? Welche Forschungsfragen können anhand der Dokumente beantwortet werden? Diese und viele weitere Fragen wurden bei unserem Symposium aufgeworfen, das Sören Groß dankenswerterweise zusammengefasst hat. Und wir erhielten in einer von uns durchgeführten explorativen Kurzumfrage einige Einblicke in die Archivierungspraxis unterschiedlicher Auktionshäuser. An diese Erkenntnisse gilt es anzuknüpfen. Zwei wissenschaftliche Gastbeiträge beleuchten Handelsbeziehungen im geteilten Deutschland (Seiß/Schiemann) und einzelne Akteure wie Salman Schocken (Jessen) aus dem Netzwerk *Hauswedell & Nolte*. Damit veranschaulichen sie exemplarisch, welche vielfältigen Anknüpfungs-

then, the data recorded in the ZADIK database has provided a much better starting point for processing enquiries, particularly those originating from provenance research. Even before our annual project, and again thanks to accompanying activities such as talks, panel discussions and an academic symposium during the 2024–25 exhibition period, we noticed a significant increase in the number of researchers with questions about these archive holdings, which have now become the most consulted of our more than 200 collections. We receive valuable support in answering the enquiries from our two donors, which once again highlights the importance of oral history, for example in filling inevitable gaps in archive holdings or establishing cross-references between documents. For this reason, interviews with contemporary witnesses and their statements have become an integral part of our *sediment* publications – we would like to thank everyone who has shared their memories with us. In this volume, these are supplemented by a personal work report from the two donors. In their contribution, Susann Junglas and Lucia Seiß provide further insights into the relevance of contextualising auction house archives. This makes it clear that archive-preserving institutions still have much to learn about auction house archives: For example, which types of documents are crucial for inventorying? What was collected, and what was offered for sale? What should be preserved from today's archival perspective? How can we ensure that we provide the relevant material for future research questions that are currently unknown to us? Which research questions can be answered using the documents? These and many other questions were raised at our symposium, the proceedings of which were kindly summarised by Sören Groß. And in an exploratory short survey we conducted, we gained some insights into the archiving practices of various auction houses. These findings need to be followed up. Two academic guest contributions shed light on trade relations in divided Germany (Seiß/Schiemann) and on individual players, such as Salman Schocken (Jessen), from the *Hauswedell & Nolte* network. They demonstrate the wide range of opportunities for further research that the estate offers. Many thanks to the authors of these insightful texts, as well as to those who shed light on and classified individual objects auctioned at *Hauswedell & Nolte* in dossiers. For better orientation, we have compiled a glossary of the most important terms relating to auction houses, which provides quick access to key technical terms for all interested parties, especially those dealing with this subject for the first time.

möglichkeiten der Nachlass bietet. Vielen Dank den Autorinnen dieser erkenntnisreichen Texte ebenso wie jenen, die in Dossiers einzelne bei *Hauswedell & Nolte* versteigerte Objekte beleuchten und einordnen. Zur besseren Orientierung haben wir ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen rund um das Thema Auktionshaus erstellt, um allen Interessierten – insbesondere auch jenen, die sich erstmals mit dieser Materie befassen – einen schnellen Zugang zu zentralen Fachbegriffen zu ermöglichen.

Zentral bei allen Bausteinen der Arbeit des ZADIK mit dem Archivbestand *Hauswedell & Nolte* war und ist Lucia Seiß, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin maßgeblich im Anschluss an Philipp Fernandes do Brito und Claudia E. Friedrich das vom *Deutschen Zentrum Kulturgutverluste* finanzierte Erschließungs- und Digitalisierungsprojekt betreute sowie darüber hinaus die Ausstellung mit der zugehörigen Publikation federführend realisiert hat. Wie keine zweite kennt sie den Bestand. Ich möchte ihr und dem gesamten ZADIK-Team ein ganz herzliches Dankeschön für die intensive und umfassende Arbeit aussprechen. Das *sediment* zeigt sich wieder in der von Helena Sommer umgesetzten Gestaltung, die in gelungener Weise die Symbiose von Ausstellungskatalog, Dokumentation, Wissenschaftspublikation und persönlichen Berichten visualisiert.

Während wir dieses Jahresprojekt mit der neuen Ausgabe des *sediment* nun abrunden, wird gleichzeitig deutlich: Das ist nicht der Abschluss, sondern erst der Anfang! Mit den Beiträgen rund um unseren Bestand *Hauswedell & Nolte* bieten wir Impulse für weiterführende Forschungsfragen und wünschen uns, dass noch viele weitere Auktionshausarchive Eingang in unseren Sammlungsbestand finden werden.

Viel Freude beim Lesen wünscht

■ Nadine Oberste-Hetbleck

Lucia Seiß has been and remains central to all aspects of the ZADIK's work with the *Hauswedell & Nolte* archive. As a research assistant, she played a key role in continuing the cataloguing and digitisation project financed by the *German Lost Art Foundation*, following in the footsteps of Philipp Fernandes do Brito and Claudia E. Friedrich. She also played a leading role in organising the exhibition and producing the accompanying publication. She knows the holdings better than anyone. I would like to express my sincere thanks to her and the entire ZADIK team for their intensive and comprehensive work. This issue of *sediment* once again features Helena Sommer's design, which successfully visualises the symbiosis of exhibition catalogue, documentation, academic publication, and personal reports.

As we bring this year's project to a close with the latest edition of *sediment*, one thing is certain: this is not the end, but only the beginning! With the articles on our *Hauswedell & Nolte* holdings, we hope to stimulate further research and look forward to adding many more auction house archives to our collection.

I hope you find it an enjoyable read!

■ Nadine Oberste-Hetbleck